

Handreichung zum Messdiener*innendienst unter Einhaltung der Hygieneauflagen

Messdiener*innendienst in Zeiten der Corona-Krise

Liebe Messdiener*innen unserer Pfarrei! - Liebe Eltern!

Wir haben nun eine lange Zeit auf die Wiederaufnahme der Dienste in den Kirchen gewartet. Uns als Pastoralteam war die Gesundheit aller am Gottesdienst Beteiligten wichtig – und es war noch nicht abzusehen, wie sich die Pandemie entwickelt.

Nun haben wir einige Wochen der Erprobungen hinter uns und würden uns freuen, wenn ihr als Messdiener*innen wieder euren wichtigen Dienst in unseren Gottesdiensten übernehmt.

Momentan feiern wir in den Kirchen St. Georg - Maria Frieden - St. Marien Oythe und im Marienhain. Im Krankenhaus und auch im Altenheim finden bislang noch keine öffentlichen Gottesdienste mit Besuchern*innen von außen statt.

Es sind für uns alle weiterhin Zeiten, in denen nicht genau klar ist, wie sich die Pandemielage entwickelt und welche Dinge auch in Zukunft weiter beachtet werden müssen. Daher möchten wir möglichst kleine Teams bilden. Zu zweit könnt ihr den Dienst am Altar sicherlich gut und mit Abstand auch sicher übernehmen. Damit wir sicher sein können, dass du auch wirklich dienen möchtest, fülle doch das Formular aus und lies dir die weiteren Seiten hier durch.

Die vorliegende Handreichung soll eine Hilfestellung zum Messdiener*innendienst in den wiederbeginnenden Gemeindegottesdiensten sein.

Für die Gruppe der Messdiener*innen ist der liturgische Dienst der identitätsstiftende Kern ihres Engagements. Daher sollte dieser Dienst in den gegebenen Rahmenbedingungen ermöglicht werden. Höchste Priorität hat aber die Gesundheit aller am Gottesdienst Beteiligten.

Die Handreichung wurde von **Kaplan Albert Lüken** erstellt und orientiert sich an den Empfehlungen zur Feier der Liturgie in Zeiten der Corona-Krise der DBK (Stand 24.04.), und an der Handreichung für die Gottesdienstbesucher zur Feier von Gottesdiensten in Zeiten der Corona-Krise aus dem Bischöflich Münsterschen Offizialat Vechta (Stand 04.05). Diese Arbeitshilfe erschien zunächst im Referat „Ministrantenpastoral“ des Bistums Limburg und wurde für unsere Bedürfnisse angepasst.

Kontakte für Rückfragen:

Albert Lüken, Kpl.

Mail: lueken@bistum-muenster.de Tel.:

04441 9249-11

Allgemeine Regelungen

- Die **Laufwege** sollen möglichst kurz sein, um ein Zusammentreffen zu verhindern. Auch während des Dienstes sollen die Wege so angepasst werden, dass es keine Begegnungen gibt (Bsp. Evangelienprozession)
- Priester und die liturgischen Dienste ziehen in **gebührendem Abstand** ein. Es ist zu gewährleisten, dass durchgängig der Abstand zwischen allen am Gottesdienst Teilnehmenden in alle Richtungen mindestens **1,50 Meter** beträgt. Dies gilt auch für die Vorbereitung in der Sakristei.
- Die **Bestuhlung** muss auch für die Ministranten*innen so gestaltet sein, dass der vorgeschriebene Abstand gewahrt wird.
- Auch die Messdiener*innen werden gebeten, möglichst ihr **eigenes Gotteslob** mitzubringen.

Wer darf dienen?

- Pro Gottesdienst sind **maximal zwei Messdiener*innen** beteiligt.
- Ein **Mindestalter** ist für die Ministrierenden nicht festgelegt.
- Bei der Einteilung der Messdiener*innen ist im besonderen Maße auf die **Freiwilligkeit** zu achten. Eine Abfrage an alle, wer in dieser besonderen Situation bereit ist zu ministrieren, ist über ein Formular erfolgt. Dabei ist eine Rückbindung an die Eltern ein wichtiger Bestandteil. Das Formular ist auch nochmals über die Homepage und auch die Leiter*innen zu erhalten.
- Messdiener*innen die **Symptome einer Atemwegserkrankung oder Fieber** aufweisen, sind vom Dienst ausgeschlossen. Auch im Dienst ist auf **Hust- und Nies-Etikette** zu achten.

Hygienestandards

- Nach der flächendeckenden **Maskenpflicht** bei Einkauf und im Öffentlichen Nahverkehr sind auch **vor** und **nach** dem Gottesdienst MNS-Masken („Alltagsmasken“) erforderlich. Den Ministranten*innen kommt damit auch eine **Vorbildfunktion** für die Gottesdienstbesucher zu.
- Auf die empfohlene **Handhygiene** ist besonders zu achten. Auch für die Messdiener*innen muss die Gelegenheit zur Handwäsche vor und nach dem Gottesdienst (Flüssigseife und Einmalhandtücher) gegeben sein. Auf Händeschütteln ist komplett zu verzichten.
- Von den Messdienern*innen genutzte **liturgische Geräte** (Schellen, Weihrauchfass etc.) sind nach dem Gottesdienst mit einem geeigneten Desinfektionsmittel abzuwischen.
- Im Gottesdienst wird **jeder Gegenstand von nur je einer Person berührt** und nicht gewechselt (Leuchter, Rauchfass und Schiffchen)
- Vor dem je ersten Dienst in der Corona-Situation sind die Messdiener*innen ausführlich auf die geltenden Regeln hinzuweisen (**Briefing**)

Ausgestaltung des Dienstes

- Die gewohnte Ausgestaltung des Messdiener*innendienstes ist der **Situation anzupassen**. Da nur maximal zwei Messdiener*innen anwesend sind, sollten verschiedene **Aufgaben zusammengefasst** werden
- Der **Altardienst** entfällt weitestgehend. Die Gaben und Gefäße befinden sich schon auf dem Altar oder in unmittelbarer Nähe. Nur der Priester oder Diakon (*nicht die Messdiener*innen!*) nehmen die Gaben und Gefäße. Denkbar wäre unter Umständen eine Assistenz z.B. beim Abräumen des Altars, wenn die liturgischen Geräte vom Zelebranten auf einem Tablett abgestellt werden (welches er nicht direkt berührt). Eine Assistenz bei der Händewaschung kann eingeschränkt möglich sein. Gut möglich ist das Klingeln der **Schellen** zur Wandlung. Auch das Tragen von Leuchtern zur **Evangeliensprozession** kann möglich sein. Dabei ist auf den Mindestabstand und ein Stehen außerhalb der Sprechrichtung des Priesters/ des Diakons zu achten.
- Der **Weihrauchdienst** ist nur eingeschränkt möglich und sollte nur gut überlegt vollzogen werden. Hierbei ist besonders auf den Mindestabstand und kurze Wege zu achten. Schwierig ist hier, dass nicht zwei Personen das Rauchfass berühren. Sinnvoll ist es, den Weihrauch schon vorab einzulegen, damit es hier nicht zu einem Kontakt kommt. Eine Übergabe des Rauchfasses zur Inzens ist schwierig. – Am Besten steht ein Ständer dafür bereit.
- Der Dienst des **Fackelträgers/ Flambeauträgers** (Ceroferar) ist gut ausführbar. Auf Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln ist hierbei zu achten.
- Die **Kollekte** wird nicht während des Gottesdienstes eingesammelt, Körbchen sollen am Ende des Gottesdienstes am Ausgang bereitgestellt werden.

Kurzum

- In der Sakristei ist eine **Mund-Nasen-Bedeckung** zu tragen. In der Kirche könnt ihr dann die Maske abnehmen.
- Haltet **genügend Abstand**.
- Der Dienst ist **freiwillig**, meldet euch gerne an. Wer sich krank oder unwohl fühlt, soll den Dienst am Altar nicht ausüben. Das Formular für Gruppenstunden und den Messdiener*innendienst ist abrufbar auf der Homepage.
- Es dienen immer **zwei Messdiener*innen**, die sich gut kennen und/oder im engen Kontakt stehen (z.B. Geschwister, Klassenverband, Nachbarschaft, ...).
- Der Dienst richtet sich nach der Größe der Kirche; überall können aber diese Grunddienste übernommen werden.
 - Beim Einzug **läutet** ihr die **Glocke**.
 - Evtl. könnt ihr **Leuchter/Flambeaus** mitnehmen.
 - Ihr **schellt** – wie gewohnt – während des **Hochgebetes**.

Wiederaufnahme der Messdienerdienste - zurück bis zum 02. Oktober

MSG oder

MMFO

*Ich melde mich hiermit wieder zum Dienst als Messdiener*in an und möchte wieder an den **Gruppenstunden** teilnehmen und den **Dienst am Altar** versehen.
(Bitte ankreuzen!)*

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

**Handynummer
der Eltern:** _____

E-Mail der Eltern: _____

Name meines Vaters: _____
(Name, Vorname)

Name meiner Mutter: _____
(Name, Vorname)

Meine Gruppe: _____

Mein*e feste Dienpartner*in: _____

*Wir haben das **Hygienekonzept** der Pfarrei gelesen und sind damit einverstanden:*

Unterschrift der Messdiener*in: _____

Datum/Ort

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Einwilligungserklärung Datenschutz

(Bitte sorgfältig lesen und vollständig ausfüllen!)

A) Adressweitergabe:

* Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass die oben angegebene Adresse und Telefonnummer innerhalb des Pfarrei in Verbindung mit dem Messdienerdienst (Kaplan, Pastoralreferent*in, Pfarrsekretärin, sowie Gruppenleiter*innen und Vorstandsmitglieder) für organisatorische Zwecke verwendet werden darf.

Information: Für interne Zwecke wie z.B. Gruppeneinteilungen, (Eltern-)Briefe, Gottesdienstübersichten werden die Daten auch in eine Excel-Tabelle übertragen, die auf dem Server unserer Kirchengemeinde abgespeichert ist. Die persönlichen Daten in der Excel-Datei wird spätestens 4 Wochen nach Ende des Ausscheidens aus dem Messdienerdienst gelöscht.

* Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Name des Kindes in Verbindung mit dem Dienst als Messdiener*in auf der Homepage der Pfarrei und gegebenenfalls im Pfarrbrief veröffentlicht werden kann.

B) Fotos:

* Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass Fotoaufnahmen, die während der Veranstaltungen innerhalb des Messdienerdienstes (dies gilt NICHT für das Zeltlager) auch in den einzelnen Gruppen gemacht werden, für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgemeinde (Schaukasten, Pfarrbrief, Homepage) genutzt werden dürfen.

* **NEIN**, wir sind generell nicht damit einverstanden, dass Fotos von unserem Kind veröffentlicht werden.

Unterschrift **beider Elternteile/Erziehungsberechtigten erforderlich (wenn möglich)**

Gemäß § 17 KDG haben Sie jederzeit das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten persönlichen Daten zu erhalten. Sie können jederzeit gemäß Artikel 18 ff. KDG die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen.

**Zutreffendes bitte ankreuzen*